

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 55.

Freitag, den 24. Februar.

1843.

Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Gartenbesitzer, welche den wegen Vertilgung der Raupen-Nester früher erlassenen Aufforderungen im letztverflossenen Herbst nicht nachgekommen sind, werden obrigkeitlich hiermit aufgefordert, die in ihren Grundstücken befindlichen Bäume spätestens bis zum Ende gegenwärtigen Monats von den Raupennestern säubern und letztere gehörig vernichten zu lassen.

Im Unterlassungsfalle wird gegen die Säumigen mit Strafe verfahren werden.
Leipzig, den 18. Februar 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten § enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt gemacht, daß vom 1. April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 22. Februar 1843.

Das Universitäts-Gericht das.
Dr. Käling.

Reisebilder.

V.

Die Fahrt nach Pesth.
(Fortsetzung.)

Doch mitten in dieser von Furcht und Hoffnung durchkreuzten Stimmung ertönte plötzlich Abends um 8 Uhr die Sturmglöcke; tiefer unten hatten sich die Eismassen gestopft, den Lauf des Stromes gehemmt, seine Fluthen kehrten zurück und durchbrachen mit unbefieglarer Wuth den Damm an mehreren Orten zugleich. Das Entsetzliche war geschehen. Schon eine Stunde nach Mitternacht stand die Fluth hier und da 27 Fuß hoch und immer strömte sie von oben herab mit zunehmender Gewalt herbei, daß erst am 15. März der höchste Punct des Elends erreicht war. Die Scenen des Elends, des Jammers, die schreckliche Art, wie Kinder und Aeltern, und Familien von einander gerissen wurden, wie manche auf die wunderbarste Art Rettung fanden, Andere auf die jämmerlichste Weise ihr Leben verloren, beschreibt keine Feder, denn ganze Straßen stürzten zusammen, eben weil der lockere Grund schon durchsickert und unterwühlt war, ehe noch der Strom selbst sich ergoß. Die Märkte glichen offenen Seen, auf denen Schiffe hin und her fuhren, verzweifelte Mütter mit den Kindern aus den unter ihren Füßen wegrollenden Häusern aufzunehmen oder den Veretteten Brot in die öffentlichen Gebäude zu bringen, welche hoch genug lagen und fest genug waren, den Fluthen und Eischollen zu trotzen. Die Straßen glichen

großen Kanälen, und als sich nun endlich vom 16. an die Gewässer verliefen, erschienen Diebe und Räuber, in den verlassenem Häusern zu plündern, daß mit Standrecht gegen sie eingeschritten werden mußte. Allerdings ließt man, daß kaum ein Diebstahl verübt worden sei. Miß Pardoe z. B. hat es gesagt*). Allein sie mag es nicht übel nehmen, wenn man ihr widerspricht. Man denke, welche Entwendungen in Hamburg stattfanden; wie ganze Banden unter der Maske von Zimmerleuten und Rettungsgesellschaften raubten; wie viele Entwendungen in Oschaz stattfanden, als das Feuer hier wüthete. Und dort in Pesth sollte es nicht auch Elende genug gegeben haben? Siebt sie doch selbst zu, daß sich viele Schiffer die Rettung mit Gold aufwiegen ließen, oder die, welche sich ohne Geld in der Todesangst an ihre Schiffe anklammerten, mit den Rudern niederschlugen, ja daß mancher 15 Pf. Sterl. bezahlte, um nur 15 Klafter weit gefahren zu werden!**)

Im Ganzen aber sind doch weniger Menschen umgekommen, als man bei so einer allgemeinen Katastrophe hätte vermuthen sollen. Die Angaben schwanken zwischen 120 bis 200. Dagegen hört man von 3000 vernichteten Wohnungen, und der Gesamtverlust an Gebäuden, wie an Waaren und Effecten, ward erst zu 20, später nur 7 Mill. Fl. E.-M. geschätzt, was mit dem Schaden, welchen Hamburg durchs Feuer erlitt, fast

*) Ungarn und seine Bewohner 2c. II. S. 13. 1842.
Im Ganzen ein treffliches Werk über Ungarn.

***) A. a. D. S. 25.

in gar keinem Verhältnisse steht. Allerdings hat sich nicht solche Baarenlager und solche vollständige Baaren aufzuweisen, wie die nordische Handelsstadt. Wohl nah und fern kamen Geldunterstützungen in Menge an, die auf 3 Mill. Fl. C. M. in Baarem berechnet worden, und was von patriotischen Männern gethan wurde, das Elend augenblicklich zu mindern, kann so wenig beschrieben werden, wie das Letztere selbst. Die Großen öffneten ihre Paläste; selbst als die Donau gestaute, über sie nach Ofen zu fahren, fanden Hunderte im Palaste des Palatinus Unterkommen und Nahrung. Der älteste Sohn des Palatinus, Prinz Stephan, war gleich mit großer Gefahr selbst von Ofen nach Pesth gegangen und brachte Brot mit und betrieb die Anstalten zur Rettung der Hilflosen. Andere Große bemühten sich, mit der größten Lebensgefahr zu retten, wer dem Tode nahe war. Der Baron Wesselenyi, ein starker Mann, soll allein wohl 200 Menschen an einem Tage dem Tode entrissen haben, und zum Danke dafür kam er nachher, als er auf dem Reichstage sich etwas lebhaft geäußert hatte, 1840 als Demagog in Untersuchung, die mit Verurtheilung zu langer Haft endete. Sechs Jahre lang sollte er büßen; indeß schien man doch in Wien Bedenken zu tragen, das Urtheil vollziehen zu lassen und begnadigte ihn. Mit Wesselenyi wetteiferten noch mehrere andere Große, die sich durch Muth und Körperkraft auszeichneten, und brachten stundenlang in den eifigen

Fluthen zu. Dagegen sorgte der Kaiser Joseph, Tausenden ein Unterkommen und Nahrung zu schaffen, und sah sich hier wieder von Allen unterstützt, die in solcher Art helfen konnten. So gab z. B. die israelitische Gemeinde in Pesth vom 16. bis 22. März täglich 3500 Laib Brot nebst Geld und Fleisch her, um es ohne Unterschied des Glaubens vertheilen zu lassen. Und, wie schon bemerkt, heute ist von allen jenen fürchtbaren Schicksnissen nur beinahe noch die Erinnerung, aber kein klares Bild mehr übrig. Selbst wenn man mit Leuten spricht, die davon betroffen wurden, erstaunt man über die Ruhe, mit welcher sie uns diese Tage des Schreckens schildern oder diesen und jenen Punct bemerklich machen. Der Himmel hat wohlthätig in dieser Hinsicht für den Menschen gesorgt. Besiegte Unglücksfälle treten in der Erinnerung immer mehr zurück, genossene Freuden der edlern, reinern Art, die keine Vorwürfe des Gewissens rege machen, stehen dagegen noch nach Jahren in wohlthuendem, hellen Lichte vor uns und selbst die verlebten traurigen Stunden schaffen uns oft in der Erinnerung mannigfache Freude, eben weil wir sie glücklich überstanden haben und gleichsam als Sieger aus dem Kampfe mit dem widerwärtigen Schicksale hervorgegangen sind. Oft dünkt es uns, als hätten wir sie nur im Traume erlebt!

(Fortsetzung folgt)

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 24. Februar: *Jessonda*, große Oper von Spohr. — *Amazily* — Dem. *Bamberg*, *Nadori* — Herr *Rocke*, als Gäste.

Montag den 27. Februar 1843

Concert

im Saale des Gewandhauses,
gegeben von

Parish-Alvars.

ERSTER THEIL.

- 1) Ouverture zu Child Harold, componirt vom Concertgeber.
- 2) Concert für die Harfe (erster Satz), componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
- 3) Arie aus: *La donna del lago* von Rossini, vorgetragen von Fräulein Schloss.
- 4) *Reminiscences de Lucia di Lamermoor* für Horn, componirt und vorgetragen von Herrn Richard Lewy aus Wien.
- 5) *Fantasie für die Harfe, über Motive aus Lucrezia Borgia*, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

ZWEITER THEIL.

- 6) Ouverture: „*Ossians-Klänge*“ von N. W. Gade.
- 7) *Concertstück für das Pianoforte über Motive aus Marino Faliero*, componirt und vorgetragen von Herrn Carl Lewy aus Wien.
- 8) „*Du bist mein Licht*“ Gedicht von Baron von Schweitzer für Singstimme mit Horn und Begleitung des Pianoforte, componirt von Carl Lewy, vorgetragen von Fräul. Schloss und den Gebrüdern Lewy.
- 9) *Scenes of my youth*, *Fantasie für Harfe über englische Volksmelodien*, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Einlassbilletts à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung

des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. An der Caisse kostet das Billet 1 Thlr.

Der Saal wird $\frac{1}{2}$ 6 Uhr geöffnet.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Im Verlage der **Fest'schen** Buchhandlung in Leipzig ist nunmehr complet erschienen:

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 3 Thaler.

1. Thl. Englisch-Deutsch.
2. Thl. Deutsch-Englisch.

Dieses Werk eines mit dem Geiste der englischen Sprache innig vertrauten und als umsichtiger Lexikograph bereits rühmlich bekannten Verfassers zeichnet sich durch Genauigkeit, Vollständigkeit und Reichthum selbst vor manchem umfangreichern Werke so vortheilhaft aus, daß sowohl Deutsche als Engländer daraus für ihre Studien den größten Nutzen ziehen können. Mit besonderem Fleiße ist in dem englisch-deutschen Theile die Bezeichnung der Aussprache, nach Walker's System, durch bezifferte Vocale berücksichtigt, so wie auch der Accent oder die Sylbenbetonung in jedem mehrsyllbigen Worte angedeutet. Mit Hilfe der dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle ist Jeder im Stande, so viel möglich, sich die richtige englische Aussprache anzueignen.

Der so eben erst im Drucke beendete zweite Theil, in welchem die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, in Bezug auf eine fremde, glücklich gelöst sind, enthält nicht nur alle allgemein gebräuchlichen Wörter bis auf die neueste Zeit, sondern auch erläuternde Beispiele zur Verständlichkeit ihrer verschiedenen Bedeutungen, Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten, ferner einen Reichthum an Phrasologie, Terminologie und an Ausdrücken der niedern Volksclassen.

Deutlicher Druck, Correctheit und gutes Papier erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit dieses Wörterbuchs.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Tägliche Abfahrtsstunden der Dampfzugzüge

vom 1. März bis 1. October 1843.

A. Postzüge mit Personen und Eilfracht.

Regelmässige Dauer der Fahrt 3 bis 4 Stunden zwischen Leipzig und Dresden.

Nur in Riesa wird 10 Minuten angehalten, an den übrigen Stationen nur sehr kurze Zeit, oft nur eine Minute.

Cours von Leipzig nach Dresden.	Von Leipzig 6 Uhr Morg. 4 Uhr Nachm.	Von Wurzen 6½ Uhr Morg. 4½ U. Nachm.	Von Luppa-Dahlen 7 Uhr Morgens 5 Uhr Abends.	Von Oschatz 7½ Uhr Morg. 5½ Abends.	Von Riesa 7½ U. Morg. 5½ Abends.	Von Pristewitz 8½ Uhr Morgens 6½ Abends.	Von Niederau 8½ Uhr Morg. 6½ Abends.
Cours von Dresden nach Leipzig.	Von Dresden 6 Uhr Morg. 4 Uhr Nachm.	Von Niederau 6½ Morgens 4½ Nachm.	Von Pristewitz 6½ Morgens 4½ Nachmitt.	Von Riesa 7 Morgens 5 Abends.	Von Oschatz 7½ Morgens 5½ Abends.	Von Luppa-Dahlen 7½ Morgens 5½ Abends.	Von Wurzen 8½ Morgens 6½ Abends.

B. Packzüge mit Frachtgütern und Personen.

Dauer der Fahrt 4½ bis 6 Stunden zwischen Leipzig und Dresden.

Ausser den Stationen werden auch an den bekannten Anhaltspuncten Personen und Güter nach Reglement expedirt. Die Abends von Leipzig und von Dresden abgehenden Züge übernachten in Oschatz und in Riesa.

Cours von Leipzig nach Dresden.	Von Leipzig 9 Uhr Vorm. 6½ U. Abends.	Von Wurzen 9½ Vormitt. 7 Abends.	Von Luppa-Dahlen 10½ Vormitt. 8 Abends.	Von Oschatz 11 Vormitt.	Von Riesa 5½ Morgens 11½ Vormitt.	Von Pristewitz 6 Morgens 12 Mittags.	Von Niederau 6½ Morgen 12½ Mittags
Cours von Dresden nach Leipzig.	Von Dresden 9 Uhr Vorm. 6½ U. Abends.	Von Niederau 9½ Vormitt. 7 Abends.	Von Pristewitz 9½ Vormitt. 7½ Abends.	Von Riesa 5 Morgens 10½ Vormitt.	Von Oschatz 5½ Morgens 11 Vormitt.	Von Luppa-Dahlen 5½ Morgens 11½ Vormittags.	Von Wurzen 6½ Morgens 12½ Mittags.

Die auf allen Stationen öffentlich angeschlagenen Verhaltensregeln, durch deren Beachtung man sich vor und während der Reise gegen Gefahr und Verlust schützen kann, sind auch genau und ausführlich im Reglements-buche angegeben, welches ausserdem alle Taxen und näheren Bedingungen bis 1. Januar 1842, auch eine Karte nebst Beschreibung der Bahn und des Baues derselben enthält, und auf allen Stationen zu haben ist
Leipzig, am 13. Februar 1843.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Basse, Bevollmächtigter.

Auctionsanzeige.

Montag den 27. und den darauf folgenden Tag sollen durch Unterzeichneten, Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, in dem in der Schulgasse hier gelegenen, mit Nr. 5 bezeichneten Hause, eine Treppe hoch, verschiedene in einem Nachlasse gehörige Mobilien gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
Leipzig, den 23. Februar 1843. Adv. Plato.

Das mit heutigem Tage auf hiesigem Plage eröffnete Puz- und Modewaaren-Geschäft von

Ferdinandine la Barre,

Petersstraße Nr. 45/36,

empfehle ich mit allen dahin einschlagenden Artikeln in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, und sichert die billigste und reellste Bedienung zu.

Leipzig, den 22. Februar 1843.

Fabrik-Verlegung.

Haugks Hutfabrik

befindet sich

am Rosenthal.

Zur Beachtung.

Vom 1. März d. J. ab beginnen in der Dampf-Wasch-Anstalt auf der großen Funkenburg wieder die Sommerpreise. Bei einigermaßen günstiger Witterung wird die Wäsche immer aufs Schnellste wieder abgeliefert.

Empfehlung.

Strohüte zum Bleichen und Berändern werden angenommen Brühl und Nicolaisstraßen: Eckhaus Nr. 28, in der Fabrik, und Grimma'sche Straße Nr. 34, im Verkaufelocal bei Meißner & Comp.

Empfehlung. Handschuhe für Herren und Damen 2—20 Ngr., schwarzen Tüll, $\frac{9}{4}$ 5 Ngr., $\frac{12}{4}$ 10 Ngr., englische und französische Tülls 2—20 Ngr., englische Spitzen in bedeutender Auswahl, in Stücken und Einzelnen, Garniertüll, Einsatz, Blumen, Federn und mehreres zu äußerst billigen Preisen: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Verkauf. Schönen Bengal. Reis à $2\frac{1}{2}$ Ngr. bei **Carl Ferdinand Kast**, Glockenstraße Nr. 7.

Verkauf. 50,000 Stück reine Pfälzer Cigarren liegen zum Verkauf bei **Carl Ferdinand Kast**, Glockenstr. Nr. 7.

Grundstück-Verkauf. Zwei Häuser in schönster Lage der Stadt, ein Landhaus, so wie eine sehr besuchte Restauration sind sofort zu verkaufen. Näheres durch den Notar **Glöckner**, Neufirchhof Nr. 8, neben dem Weinsasse.

Ein vor dem Thore, in der Nähe der Dresdner Straße gelegener Bauplatz von circa 34 Ellen Straßenfronte und 46 Ellen Tiefe ist durch mich zu verkaufen.

Adv. **Hob. Jenker**, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Mit dem Verkauf eines in Neudnitz gelegenen Grundstücks, Haus und Bauplatz, ist beauftragt

Adv. **Sickel**, Reichstraße Nr. 38.

A. B. Für 22,000 Thlr. verkauft ein im Innern einer der hiesigen Vorstädte belegenes großes Haus, worauf 7 bis 10,000 Thlr. stehen bleiben können,

das Agentur-Bureau von **C. L. Blatspiel**.

Die Herren Antiquare betreffend.

Eine Anzahl alter lateinischer, griechischer und deutscher Schul- und Lehrbücher, ca. 100 Stück, sind sofort billig zu verkaufen im Dessauer Hofe am Kochplatze, parterre.

Die deutsche Monatschrift von den Jahren 1790—1795,

in 6 sauber gebundenen Bänden, ist sofort billig zu verkaufen im Dessauer Hofe am Kochplatze, parterre.

Billig zu verkaufen sind

6 gebrauchte Wirthschaftstische, 3 neue Küchenschränke und 2 halbrunde Fallrohrkasten: lange Straße Nr. 24, Hinter-Gebäude.

Zu verkaufen sind Stiefeln mit Korkeohlen und Gallozchen bei **F. Krüger**, Hainstraße, Tuchhalle.

Zu verkaufen ist billig und schleunigst eine kleine Partie große und kleine Pflastersteine: Nicolaistraße Nr. 40.

Zu verkaufen ist ein hellbrauner Wasserhund, eine einfache ganz gute Jagdflinte, eine ganz gute Tyroler Windbüchse. Das Nähere hierüber Theaterstraße Nr. 7/334, 1 Tr.

Zu verkaufen steht sehr billig ein gut gebautes, tafelförmiges Instrument: Mühlgasse Nr. 13 parterre.

Kartoffeln,

ausgesucht große, werden der Scheffel für 1 Thlr. 20 Ngr. bis in das Haus geliefert. Schriftliche Bestellungen mit genauer Angabe der Adresse sind abzugeben im Milchverkauf des Ritterguts Großschöcher, Inspector Dähne's Haus, Nr. 9 am Markte, im Hofe rechts, wo auch Proben der Kartoffeln zur Ansicht bereit liegen.

Mecklenburger Tafelbutter,

die so sehr gesucht worden, ist von vorzüglicher Güte wieder zu haben bei

H. G. Schröder,

früher Barfußgäßchen, jetzt Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, im Eingange.

Gute trockene Morcheln

empfehlen **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

Von bester frischer Schmalzbutter empfang ich neue Zufuhre und empfehle solche in Fässern und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Johann Andreas Fiedler,
Neumarkt, hohe Lillie, Nr. 14/48.

Beste Schmelzbutter

empfehlen billigst

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Feinen Rum,

à 10, $12\frac{1}{2}$, 15 und 20 Ngr. pr. Flasche, empfiehlt

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

Beste trockene Talg- und Seife 7 Pfd. für 1 Thlr.,

schwarze Kiesel- und Seife 8 $\frac{1}{2}$ „ „ 1 „

dergleichen 10 „ „ 1 „

schöne Wasch- und Seife 13 „ „ 1 „

rothe parfüm. Seife 5 $\frac{1}{2}$ „ „ 1 „


hellbrennende Talg- und Lichte 5 „ „ 1 „

empfehlen **Th. Schreckenberger**, Schützenstraße Nr. 27.

Beste böhm. Pflaumen,

im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt

Theodor Schreckenberger, Schützenstraße Nr. 27.

 Frankfurter Würstchen, westphäl. Schinken, ungarische Rindszungen und große rothe Messinaer Apfelsinen bei **Fr. Schwennicke**.

Echte Limburger.

Die großen Sahnen-Käse sind wieder eingetroffen und empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 34.

Böhmische Pflaumen, groß von Frucht, sehr süß, empfehlen und verkaufen billig

Gentschel & Winkert.

Leipzig, den 23. Februar 1843.

Malag. Citronen,

das Hundert $1\frac{1}{3}$ Thlr., das Duzend 5 Ngr., empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt**.

Preß = Hefe

in vorzüglich schöner, weißer und kräftiger Waare, empfehle ich das Pfund à $6\frac{1}{2}$ Ngr.

F. B. Schöne, Dresdner Straße Nr. 10/1292.

Malz = Syrup, Malz = Bonbons und Adermannschen Brustzucker

empfehlen in guter Waare **C. F. Bärmann**,

Café Saxon, der Post vis à vis.

Echt Braunsch. Cervelatwurst

und Frankfurt a/M. Bratwürste empfang ich in ausgezeichnete Qualität und empfehle billigst

C. G. Volster, Ecke der Reichstraße im Keller Nr. 1.

Limburger Sahnkäse

und echt Emmenthaler Schweizer Käse in ganz fetter Waare empfang ich und empfehle zu dem bekannten billigen Preise

C. G. Volster.

Caviar, Sardellen, Düsseldorfer Senf,

große geräucherete Rindszungen empfehle billigst

C. G. Volster.

Wein auf das Beste assortirtes Lager fertiger Gemden im Preise von $22\frac{1}{2}$ Ngr. bis 6 Thlr. das Stück empfehle einem verehrten Publicum zu geneigtem Wohlwollen.

Friedrich Brunert, Salzgäßchen.

Zur gefälligen Beachtung.

Um den vielseitigen Wünschen meiner geehrten Kunden zu genügen, habe ich eine
Leih-Anstalt

von englischen und deutschen Steingut und Porzellan-Geschirren

errichtet. Ein bedeutendes Lager und hinlänglicher Raum gestatten mir, ein stets vollständiges Sortiment von Kaffee- und Speise-Geschirr zu stellen. Auch habe ich meine Einrichtung so getroffen, daß diese Gegenstände einzig und allein nur zu bevorstehendem Zwecke benutzt werden.

Mit der ergebenen Bitte, dieses Unternehmen recht vielseitig zu unterstützen, erlaube ich mir noch die Bemerkung beizufügen, daß die Leihgebühren äußerst billig gestellt sind, und das Verzeichniß derselben in meinem Gewölbe gratis zu haben ist.
J. Fr. Massias, Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.
Leipzig, den 24. Februar 1843.

Meublesstoff-Lager.


Englische, französische und deutsche **Glanzfattune** und **Borduren**; echtfarbige **Tolles de Jouy**; elegante Stoffe zu **Wagenfuttern**; ein- und zweifarbige baumwollene, halbwollene, wollene, **seidene** und **halbseidene Damaste**; feinste französische **Veluche** (Velours d'Utrecht) in glatt und gepreßt; **Moreens**; gedruckte französische **Lastings**; glatte und fagonirte **Kopshaarzeuge**; **Satins d'Amérique**; gestickte und glatte weiße **Mouffeline** zu **Borhängen**; weiße, gedruckte und gemalte **Fenster-Mouleaux**; halbseidene, wollene und Damast-**Tischdecken**, so wie **Bettdecken** von verschiedenen Stoffen, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

J. H. Meyer,

Leipzig, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

• Neue Gesellschaftshauben in schöner Auswahl, feine Hauben sehr billig!
G. Rosenlaub.

Hüte und Hauben in neuer Auswahl empfiehlt
Sophie Tränkner, Petersstraße, neben Stadt Wien.

 **Brillenbedürftigen** empfiehlt hiermit seine guten Herren- und Damenbrillen mit den besten, genau nach den Regeln der Optik geschliffenen Gläsern und macht besonders auf diejenigen mit convergen Gläsern aufmerksam, welche das lästige Ineinanderfließen beim Schreiben, Lesen und Arbeiten sicher verhindern, und kann bei ihm eine der besten Brillen, die es nur geben kann, als: in feinstem blauen Stahl, bestem Schneeberger Neusilber, von den silbernen nicht zu unterscheiden, in gutem Büffel, und deutschem Horn und Metall nie höher kommen als 7 1/2, 15, 22 1/2 Ngr. und 1 Thlr.; ein einzelnes Glas einzuziehen kostet 5 Ngr. Im nicht convenirenden Falle nimmt es jedes Exemplar, so oft es gewünscht wird, gegen ein anderes, da wo eine Brille zum Exempel in kritischen Fällen nur versuchsweise gegeben und nach der Ueberzeugung der mit mir im Verein wirkenden 2 Aerzte dieselbe nicht mit Erfolg angewendet werden kann, selbst gegen den Betrag zurück.

Ferner empfehle ich die elegantesten Doppellorgnetten in Schildkrot, Perlmutter, Bein und Horn zu 25 Ngr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 10 Ngr., die elegantesten doppelten Theaterperspective 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.

Das optische Institut von **Julius Habenicht,** Reichsstraße Nr. 11/543.

Commissions-Lager

von

Pariser Daguerreotyp-Platten
bei **Pietro Del Vecchio.**

6 Dräht. baumw. Strickgarn

von bekannter Güte empfing

A. E. Fuchs, Reichsstraße Nr. 2.

Cardinal-Net,

zu Camails passend, empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse No. 33/591.

Pariser Umschlagetücher,

neueste und schönste, empfangen und empfehlen in reichster Auswahl
Gebrüder Dombrowsky.

Glacé-Handschuhe

für Damen von 4 bis 20 Ngr. } das Paar
für Herren : 6 1/2 : 25 : }

empfehlen **Carl Behr, Hainstraße neben dem Anker.**

Capital-Verleihung.

Gegen pupillarische Sicherheit und 3 1/2 pr. Et. Zinsen sind 3000 Thaler zu Ostern 1843 zu verleihen.

Nachweis bei Hrn. **Krobisch, Barfußg. Nr. 2, 2. Et.**

2000 - 3000 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit sofort durch mich auszuleihen.

Adv. Rob. Zenker, Grimm. Straße Nr. 5.

Gesucht werden zur ersten Hypothek 1200 Thlr. und 800 Thlr. durch **Adv. Sichel, Reichsstraße Nr. 38.**

Masken-Anzüge für Damen sind billig zu vermieten auf der Berbergasse Nr. 21, im Hofe parterre.

Billig zu verleihen ist ein schöner spanischer Maskenanzug: Mittelstraße Nr. 5A, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Sollte Jemand auf hiesigem Johannis-Friedhof eine Begräbnisstelle an irgend einer Mauer oder eine kleine Gruft, zu verkaufen Willens sein, so beliebe man es Herrn **W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2,** gefälligst anzuzeigen.

Eine gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche Bräutenwage, mindestens 16 Ctr. auswiegend, wird zu kaufen gesucht, wo möglich mit erforderlichen Gewichten. Offerten nebst Preisangabe werden schriftlich unter Chiffre G. F. No. 22 in der Expedition des Tageblattes erbeten.

Ein Spiritus-Ofen wird billig zu kaufen gesucht: Petersstraße Nr. 5.

* Ein junger Mensch aus einer hiesigen nicht mittellosen Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet, kann nächste Ostern in einem hiesigen Tabaksgeschäfte als Lehrling unterkommen. Auf Lehrgeld werden keine Ansprüche gemacht. Adressen mit der Handschrift des Knaben und J. V. bezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen ein Bursche zur Erlernung der **Nadlerprofession** durch
F. W. Römer, Nadler, am Raschmarkt.

* Einem jungen Mädchen von gebildetem Stande, welches ein gefälliges Aeußere verbunden mit einem sanften Charakter besitzt, wird hiermit eine Stelle als Gesellschafterin und zugleich Wirthschaftsführerin einer einzelnen Person auswärts angeboten. Fertigkeit in Musik und Gesang, so wie eine gute Handschrift derselben würden nebst Obigem noch besonders erwünscht sein. Hierauf Achtende belieben sich im Gasthause zum goldenen Hahn, Hainstraße, Zimmer Nr. 9 von 9 bis 11 Uhr zu melden.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 17/51, 3 Treppen.

Gesucht werden für ein Putzgeschäft einige geschickte Arbeiterinnen: Thomaskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein Dienstmädchen, welches in der Küche eben so brauchbar, als zu allen andern häuslichen Arbeiten verwendbar und willig ist und darüber genügende und empfehlende Zeugnisse vorzuzeigen vermag. Des Näheren ist zu erfahren: Petersstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Gesucht wird in ein Gasthaus zum 1. April eine Wirthschafterin, die aber auch zugleich perfecte Köchin sein muß und wo möglich schon in einem dergl. Hause conditionirt hat. Anmeldungen und Adressen werden angenommen: Leipzig, große Fleischergasse Nr. 17/308, 2. Etage.

Ein Hauseigenthümer in Berlin, der seit einer Reihe von Jahren mit seinem eigenen Geschäfte etablirt ist, und einer ausgebreiteten Kundschaft sich erfreut, wünscht von sächsischem Fabrikat, am liebsten in wollenen Waaren, ein Commissions-Lager in Verlag zu nehmen. Bei billig gestellten Fabrikpreisen steht in Hinsicht auf Absatz gewiß nichts entgegen. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft bei Hrn. **G. F. Carstens** in Leipzig auf frankirte Briefe.

Gesuch. Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, welcher eine schöne Hand schreibt, gegenwärtig in einem Gerichtsamte einer kleinen Stadt arbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer Expedition oder in einer Handlung ein Unterkommen. Darauf reflectirende Principale werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre G. F. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein oder zwei elegante Zimmer nebst Kammer in einer angenehmen Lage der Stadt, in 1. oder 2. Etage, bei anständiger Familie, wird von einem jungen, unverheiratheten Manne sofort zu miethen gesucht.

Adressen bittet man unter S. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird in der Stadt oder inneren Vorstadt ein Quartier von 3 Zimmern ohne Meubles, aber mit Beheizung, von zwei punctlich zahlenden, unverheiratheten jungen Männern.

Offerten bittet man unter der Adresse O. S. auf dem Comptoir des Herrn **C. A. Bassenge**, Reichstraße Nr. 44/398, abzugeben.

Ein Gewölbe nebst Keller wird zu Ostern d. J. in der Gegend der Grimma'schen, Peters- oder Reichstraße zu miethen gesucht. Offerten bittet man im Gewölbe des Herrn Hütffabrikanten **D. A. Fischer** in der Katharinenstraße gefälligst niederzulegen.

Miethgesuch. Ein Verkauflocal in 1 Etage, vorn heraus oder in einem hellen Hofe, nebst geräumiger Niederlage, wird zu miethen gesucht und in Hrn. **Berners** Weinhandlung am Neumarkte das Nähere zu erfragen.

Verkauflocal: Gesuch.

Ein sächs. Manufacturwaaren-Geschäft sucht für nächste Ostern und die darauf folgenden Messen ein Verkauflocal von mittler Größe, in guter Lage. Auch ist dasselbe geneigt, mit einem nicht concurrirenden Geschäft ein größeres Gewölbe in Gemeinschaft zu übernehmen, und wollen sich darauf Reflectirende an Herrn **F. A. Sieland** in Leipzig, große Fleischergasse Nr. 20 gefälligst adressiren.

Gesucht wird von stillen Leuten für nächste Ostern ein Logis im Preise von 40 bis 70 Thlr. Adressen, mit A. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine schöne, große Stube am Markte, mit oder ohne Meubles, jetzt oder zu Ostern, an einen oder 2 Herren von der Handlung. Zu erfragen: Markt Nr. 14, beim Hausmann.

Zu vermieten sind einige Stuben an ledige Herren, mit oder ohne Bett, in der Reichstraße Nr. 37, und daselbst 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten ist auf dem Thomaskirchhofe Nr. 8 ein kleines Familienlogis: 1 Stube, Stubenkammer, Küche, Bodenstube u. c., und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine neu decorirte und meublirte Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Bett: in der langen Straße Nr. 16, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 48 Thaler. Zu erfragen auf dem Münzplatze Nr. 2/824, parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern an stille Leute ein Logis für 24 Thlr.: Münzgasse Nr. 1/823, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven, von Ostern an zu beziehen. Das Nähere Köpplatz Nr. 10, dritte Etage.

Zu vermieten ist Querstraße Nr. 29 ein Parterrelogis zu 52 Thlr. Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an stille Leute oder einen ältlichen Herrn oder Dame, 1 Tr. hoch. Das Nähere neue Straße vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1, 3 Treppen hoch vorn heraus.

* In der Nähe vom Markte ist in einem hellen Hofe 2 Treppen eine Stube mit 2 Kammern mit oder ohne Meubles an einen oder zwei ledige Herren für 30 bis 40 Thlr. jährlich zu vermieten. Das Nähere bei **L. W. Fischer** im Local-Comptoir für Leipzig.

* Ein kleines nettes Landhaus und Garten-Salon, so wie Mitgebrauch eines sehr hübsch eingerichteten Gartens wird zum Sommeraufenthalte nachgewiesen durch den Bevollmächtigten der Besitzerin **C. Schwuth**, Notar, Halle'sche Straße Nr. 4.

* Unter mehreren Logis für Familien befindet sich eine 2. Etage am Markte, welche zu Ostern oder Johanni d. J. zu vermieten ist durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

* Ein Gärtchen nebst Gartenhaus ist zu vermieten Nr. 26 und 893 auf der großen Windmühlengasse. Zu erfragen beim Hausmann.

Verhältnisse halber ist zu Ostern ein Familienlogis zu 80 Thlr. zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Eine Schlafstube ist sogleich zu beziehen: Naundorfschen, Ed. haus, Nr. 14, parterre, vorn heraus.

Gr
Bil
wie
im
Bequ
D

Zer
mehe
wie a
fall h
nächt
erst

D
an b
Zugf.

E
loné.
Kupf
herr
meid
beim

W
des
aufn

wo
ten

wa

Mit gnädigst ertheilter hoher Erlaubniß
Dienstag den 28. Februar 1843
Grosser Maskenball im Tivoli.

Billets à Person 10 Ngr. sind zu haben bei Unterzeichnetem, so wie bei Herrn **Moriz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10, im Gewölbe, welcher die Gefälligkeit gehabt hat, dergleichen zur Bequemlichkeit des Publicums auszugeben.
 Das Nähere besagt das Programm.
A. Stolpe zum Tivoli.

Der bekannte Bergmann und Sänger **Joseph Zbuerkauf** aus den steirischen Alpen, welcher sich in mehreren Städten Deutschlands, Frankreichs, Belgiens etc., so wie auch vor vielen allerhöchsten Herrschaften mit großem Beifall hat hören lassen, ist hier angekommen und wird in den nächsten Tagen Proben seines Gesangtalentes in heiterer und ernster Gattung öffentlich ablegen.

Fünfte Abendunterhaltung
 des 3. Bataillons
Der Leipz. Communalgarde,
 Sonnabend d. 25. Febr.
 im Hotel de Pologne.

Abonnementkarten und Gastbillets werden vom 22. d. M. an bei den Herren Zugf. **Kunze**, Rottmstr. **Pörschmann**, Zugf. **Siegel** und Zugf. **Mor. Richter** ausgegeben.

Familien-Verein.

Sonnabends den 25. Februar Kränzchen in Lannerts Saal. Die werthesten Theilnehmer können Billets bekommen: Kupfergäßchen Nr. 9 parterre und eine Treppe hoch und bei Herrn **Geißler** im wilden Mann. Um Irrthum zu vermeiden, machen wir bekannt, daß Herr **Merboth** nicht mehr beim Familienverein ist.
Der Vorstand.

Nächstes Kränzchen der Gesellschaft
 „die Bergnützen“
 Dienstag den 28. Februar im Petersschiefgraben.
Die Vorsteher.

Thonberg.

Morgen bei günstiger Witterung Concert vom Musikchore des 11. Schützenbataillons, wobei ich mit frischen Pfannkuchen aufwarten werde.
H. Werthmann.

Stadt Malmedy.

Heute Abend Rehrücken und andere warme Speisen, so wie ein gut Glas Alttenburger Bier in der Restauration bei **A. Krahl**, Ritterstraße.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 24. Febr. **starkbesetztes Concert.**
J. G. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. G. Paas auf der großen Funkenburg.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag. **C. Gleichmann.**

Mockturtle-Suppe

heute und morgen bei **J. S. Schwabe** im Gambrinus.

Gosenschenke.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Seyfer.**

Einladung.

Morgen Sonnabend den 25. Febr. Abends 6 Uhr Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie bekannt gutes Lagerbier und andere Biere.
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Einladung. Morgen früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **F. Cenf**, Querstraße.

Einladung. Morgen giebt Speckfuchen bei **Job. Fr. Lill**, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknochen, Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut nebst feinem Geracr und andern Lagerbieren.
C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh um 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein **Karl Birkner**, Neumarkt.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, morgen früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe nebst andern kalten und warmen Speisen ladet ergebenst ein
Brose, Bahnhofstraße am Waageplatz.

Heute Abend zu Klößen mit Schweinsknochen, Sauerkraut u. Meerrettig ladet ein **Bollroth**, Fortuna.

Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ladet ergebenst ein **C. Geißler** im wilden Mann.

* Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **J. G. Merkel**, Ritterstraße 46.

Freitag den 24. ladet zu saurem Rinderbraten mit Klößen ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Auf dem letzten Concordia-Balle wurde ein Hut vertauscht und eine goldene Nadel mit 2 Knöpfen verloren. Beides, letztere gegen Belohnung, beim Portier im Hotel de Pologne abzugeben.

Berspätet.

Verloren wurde am vergangenen Freitag zum Concordia-Maskenball ein **Filigran-Armband.**

Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen angemessene Belohnung bei Hrn. **F. W. Steinmüller** abzugeben.

Verloren. Es ist am 22. d. M. ein goldener Siegelring von der Petersstraße bis zur Löwen-Apothek mit dem Buchstaben C. St. gezeichnet verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen angemessene Belohnung in besagter Apotheke abzugeben.

Verloren wurden aus der langen Straße durch die Kreuzstraße 6 Paar Manschetten. Da der Verlust eine arme Frau betrifft, so wird der ehrliche Finder dringend gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Verloren wurde am Montage auf dem Balle im Hotel de Pologne ein Ring, mit Brillanten besetzt. Wer denselben beim Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 10/414 abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

nächste
 cal von
 igt, mit
 dölbe in
 Reflec-
 he Flei-
 ern ein
 A. 6e-
 Markte,
 n oder 2
 Nr. 14,
 en, mit
 daselbst
 r. 8 ein
 he, Bo-
 erfragen.
 re Stube
 Straße
 ler. Zu
 ein Logis
 ragen.
 Alkoven,
 Nr. 10,
 terrelogis
 an stille
 h. Das
 Nr. 1,
 en Hofe
 ne Neu-
 40 Uhr.
 Fischer
 Leipzig.
 a, so wie
 wird zum
 nächstigen
 Nr. 4.
 sich eine
 nni d. J.
 scher.
 en Nr. 26
 agen beim
 80 Uhr.
 ppe hoch.
 schen, Ed-

Sonntag Haupt-Probe im Schneider-Innungs-Saale.

Diejenige Person, welche vorgestern Abend vor dem großen Saale der Buchhändlerbörse ein schwarzweidenes Damentuch mit grünem wattirten Futter an sich genommen hat, wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung zurückzubringen Reichstraße Nr. 49/404, 2. Etage.

Für die nothleidenden Bewohner des sächsischen Voigtlandes und Erzgebirges sind wieder bis heute bei uns eingegangen und an die betreffenden Amtshauptmannschaften befördert worden:

1 \mathcal{R} von H., 5 \mathcal{R} von einem Ungenannten, 1 \mathcal{R} 18 Ngr. 5 Pf. von einer frohen Gesellschaft bei Klaffig am 12. Febr., 15 Ngr. von J. G. H., 1 \mathcal{R} von Hausmann H., 16 Ngr. 7 Pf. in 1 Fl. 24 Kfs. u. 20 Ngr. in 1 Fl. 20 Kfs. von E. W. H. 36, 15 Ngr. von J. D. J., 15 Ngr. von A. P., 10 \mathcal{R} v. Mellyson., 4 \mathcal{R} v. Bethmann-Löhne, 10 \mathcal{R} von Preußner & Co., 1 \mathcal{R} von E. F., 1 \mathcal{R} v. E. K., 2 \mathcal{R} v. G., 5 \mathcal{R} von J. G. Teubner & Co., 5 \mathcal{R} von E. A. Puschke, 3 \mathcal{R} von Chr. E. K—n, 1 \mathcal{R} von J. N., 10 \mathcal{R} von E. H. sen., 1 \mathcal{R} von J. C. L., 3 \mathcal{R} von D. v. Z., 1 \mathcal{R} von Nürnberg, 5 \mathcal{R} von Bernh. E., 1 \mathcal{R} von W. Z., 2 \mathcal{R} von Sd., 11 \mathcal{R} 1 Ngr. 5 Pf. in 2 Stück v. d'or von der Büchsegesellschaft hier, 2 \mathcal{R} von 3. 6. 18 in Toraau, 1 \mathcal{R} P—g., 1 \mathcal{R} von E. H. Meng & Co., 11 \mathcal{R} 1 Ngr. 5 Pf. in 2 Stück v. d'or von G. Ae—, 5 \mathcal{R} v. E. F. Rhode, 3 \mathcal{R} v. W. & Co., 5 \mathcal{R} von Weinich & Co., 6 \mathcal{R} 5 Pf. gesammelt beim frohen Mahle der Wintergesellschaft, durch Herrn Häckel überreicht, 8 \mathcal{R} von F. W., 2 \mathcal{R} von E. S., 10 Ngr. von K. r., 3 \mathcal{R} 5 Ngr. in 1 Stück Ducaten von Adv. J. L. P., 20 \mathcal{R} von L., 1 \mathcal{R} v. M. A. O., 3 \mathcal{R} v. H. E., 3 \mathcal{R} von D., 1 \mathcal{R} von Brendelsen., 1 \mathcal{R} 10 Ngr. von Mad. E. H., 11 \mathcal{R} wegen einer Rechnung-Differenz R. V. & C. Z., 5 \mathcal{R} von W. Simons, 8 \mathcal{R} 12 Ngr. 5 Pf. gesammelt in d. Tanzstunden v. W. J., 1 \mathcal{R} mit Postzeichen Colditz u. 1 Packet Kleidungsstücke, 2 \mathcal{R} von E. S., 25 \mathcal{R} 12 Ngr. 5 Pf. von W. & Co., 1 \mathcal{R} von F. D., 4 Ngr. von L., in Summa 218 \mathcal{R} 7 Ngr. 7 Pf.

Wir bleiben ferner erbditig, Beiträge zu befördern.

Leipzig, den 23. Februar 1843.

Better & Comp.

Für den mit **W.** unterzeichneten Brief nebst Beilage meinen innigsten Dank. Möchte die dunkle Ahnung doch zur Gewissheit werden und es mir vergönnt sein, dankbar die Hand zu küssen, die mir schon früher einmal auf so edle Weise half.

No. 2 hat den Teppich gewonnen.

Wer ein feines Löffchen von dem beliebten Delschauer und Altenburger Lagerbiere trinken will, bemühe sich große Windmühlengasse Nr. 5, bei **Seinecke**.

Wahre Gäste.

Wie die Oeffentlichkeitsfrage jetzt steht, wo sie noch sittliches und politisches Bedenken erweckt, kann sie bei dem gesunden Sinne der Leipziger nicht allgemein Anklang finden.

Gestern Abend 11 $\frac{3}{4}$ Uhr endete ein Nervenschlag das Leben meiner innigstgeliebten Frau, **Emilie** geb. **Slabke**, was ich hierdurch theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme, anzeige.

Leipzig, den 23. Februar 1843.

Fr. Rob. Liebich.

Am 21. Febr. Abends 8 Uhr verschied zu Dresden unser innig geliebter Sohn und Bruder, **Carl Heinrich Sander**, im 20. Lebensjahre. Geehrten Verwandten und Freunden widmen diese traurige Anzeige

Leipzig, den 22. Febr. 1843.

Die Hinterlassenen.

Den verehrten Herren Collegen und Freunden meines seligen Mannes sage hiermit für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte meinen verbindlichsten Dank, und wünsche, daß Sie der gütige Gott vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren möge.

Witwe **F. Wadewitz.**

Guttenberg. 17. Zug, weiß: A 1—D 1.

Einpassirte Fremde.

Alexander, Kaufmann von Breslau, goldnes Horn.
 U'bars, Professor von London, Hotel de Baviere.
 v. Arnim, Kammerherr von Plantz, deutsches Haus.
 Fogen, Kaufmann von Grenzach, Hotel de Russie.
 Bieler, Oberamtmann von Werderleben, und
 Bieler, Amtmann von Perlin, Palmbaum.
 Boy, Kaufmann von Gra, grüner Baum.
 Blasfmann, Frau'ein, von Berlin, goldner Kranich.
 v. Cotelroth, Kammerherr von Herrmannsgrün, gr. Blumenberg.
 Claus, Amtmann von Zeiß, Baierscher Hof.
 Costenobel, Eisenbahndirector von Magdeburg, Stadt Rom.
 Dankwarth, Kaufmann von Zwickau, Stadt R m.
 Kürstberg, Kaufmann von Halle, Hotel de Pologne.
 Gottschalk, Dekonom von Altenburg, Stadt Wien.
 Gerstberg, Kaufmann von Dresden, Stadt Dresden.
 Grothe, Dekon.-Commissair nebst Gem., v. Weiskensfeld, St. Gotha.
 Hölter, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.
 Heymann, Buchhändler von Halle, Palmbaum.
 Hoffmann, Ingenieur von Eisenburg, Stadt Mailand.
 Herrmann, Fabrikbesitzer von Schönebeck, Hotel de Baviere.
 Heilbronn, Kaufmann von Fürth, Hotel de Pologne.
 Hoffmann, Kaufmann von Wollmirstedt, goldner Kranich.
 Hartig, Rathskammerer von Zeiß, Baierscher Hof.
 Herting, Stadtrath nebst Gem., von Zwickau, deutsches Haus.
 Hempel, Oberbürgermeister von Altenburg, Hotel de Baviere.
 Hülbig, Kaufmann von Euburg, Rheinischer Hof.
 Kroitz, Madame, von Prag, Hotel de Baviere.
 Kohl, Apotheker von Dresden, und
 Kerßen, Kaufmann von Halle Palmbaum.
 Kleinblenst, Weinhändler von Ritzingen, Bühl 5.
 Knoll, C. u. J., Fabrikanten von Kurbach, Plauenscher Hof.
 Kempe, Pianist von Dainich n Stadt Hamburg.
 Lewy, C. u. R., Künstler von Wien, Hotel de Baviere.

Leichsenring, Uhrmacher von Ruffen, Palmbaum.
 Morell, Kaufmann von Friedberg, Hotel de Baviere.
 Nalke, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
 Nettle, Präsident von Naumburg, Hotel de Pologne.
 Pöpsch, Kaufmann von Würzburg, grüner Baum.
 v. Ppe, Gerichts-Director von Mügln, Stadt Rom.
 v. Rebe flor: Climeniel, Gräfin, von Dolstein, Hotel de Saxe.
 Raps, Schauspieler nebst Gemahlin, von Breslau, Hotel de Pologne.
 Ruhme, Architect von Lübeck, Stadt Rom.
 Rumpel, Kaufmann von Großenhain, goldner Kranich.
 Saporoko, Kaufmann von Dresden, Palmbaum.
 Söcker, Kaufmann von Rühbe g, und
 Seurich, Kaufmann von Riefl, Palmbaum.
 Schubert, Ganzzist, von Dresden, Hotel de Pologne.
 Seebach, Kaufmann von Frankfurt a/M., goldner Kranich.
 Schrodt, Kaufmann von Braunschweig, Hotel de Baviere.
 Schuderoff, Regierungsrath, und
 Schuderoff, Auditor von Altenburg, Hotel de Baviere.
 Sternickel, Kaufmann von Wien, Rheinischer Hof.
 Södert, Dekonom von Scheerau, deutsches Haus.
 Schlippe, Kaufmann von Altenburg, Baierscher Hof.
 Schwarzenberg, Kaufmann von Elberfeld, und
 Sellier, Kaufmann von Elberfeld, großer Blumenberg.
 Seyfert, Particulier von Dresden, und
 Schauffert, Particulier von Stuttgart, Stadt Rom.
 Trendel und
 Töpfer, Kaufmann von Gumbach, Hotel de Pologne.
 Theue kauf, Sänger von Musdorf, blau s Ros.
 Wolf, Kaufmann von Elberfeld, Hotel de Baviere.
 v. Waldensfeld, Rittergutbesitzer von Sausedlig, Hotel de Pologne.
 Warß, Kaufmann von Schönebeck, Hotel de Baviere.
 Bernicke, Commiss.-Rath von Eisenburg, Stadt Mailand.
 Weichand, Kaufmann von Frankfurt a/M., Frankfurter Straße 42.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Volz.**

Hierzu eine Beilage von **Ernst Götz** in Leipzig.